



Zweite Änderung der Studienordnung der Chemisch-Geowissenschaftlichen Fakultät für den Studiengang Chemie mit dem Abschluss Bachelor of Science vom 21. Dezember 2017

Gemäß § 3 Abs. 1 i.V. mit § 34 Abs. 3 Satz 1 Thüringer Hochschulgesetz (ThürHG) vom 21. Dezember 2006 (GVBl. S. 601), in der Fassung der Bekanntmachung vom 13. September 2016 (GVBl. S. 437), erlässt die Friedrich-Schiller-Universität Jena folgende Änderung der Studienordnung vom 9. März 2009 (Verkündungsblatt der Friedrich-Schiller-Universität, 7/2009, S. 317), geändert durch die Erste Änderung der Studienordnung vom 12. Februar 2014 (Verkündungsblatt Nr. 3/2014, Seite 119). Der Rat der Chemisch-Geowissenschaftlichen Fakultät hat die Änderung am 15. November 2017 beschlossen. Der Senat der Friedrich-Schiller-Universität Jena hat der Änderung am 19. Dezember 2017 zugestimmt.

Der Präsident hat die Änderung am 21. Dezember 2017 genehmigt.

Artikel 1 Änderung der Studienordnung

1. In § 5 Abs. 3 wird das Wort „Umweltchemie“ durch „Chemie-Energie-Umwelt“ ersetzt.

2. § 6 wird wie folgt geändert:

a. Absatz 2 erhält folgende Fassung:

„(2) Das Studium gliedert sich in Module des chemischen Fachstudiums (136 LP), Module des Wahlpflichtstudiums (10 LP) und Module zur Mathematik (7 LP) bzw. Physik (8 LP). Zudem ist ein Modul zur Toxikologie (2 LP) und ein Projektmodul (5 LP) zu absolvieren. Mit der Bachelorarbeit, die mit einem Fachvortrag zu verteidigen ist (insgesamt 12 LP), wird das Studium abgeschlossen.“

b. In Absatz 5 Satz 2 wird das Wort „Kandidat“ durch „Studierende“ ersetzt.

3. § 7 wird wie folgt geändert:

a. Absatz 2 erhält folgende Fassung:

„(2) Die Module des ersten Studienjahres dienen der Orientierung, dem Ausgleich von Vorkenntnissen sowie dem Erwerb von Grundkenntnissen und Fähigkeiten im Fach Chemie. Das Fachstudium des ersten Studienjahres gliedert sich wie folgt:

- 5 LP Allgemeine Chemie
- 23 LP Anorganische Chemie
- 7 LP Mathematik
- 8 LP Organische Chemie
- 8 LP Physik
- 7 LP Physikalische Chemie
- 2 LP Toxikologie“

b. In Absatz 4 wird die Auflistung der angebotenen Wahlpflichtfächer

folgendermaßen gefasst:

- „Angebotene Wahlpflichtfächer sind u. a.:
- Spezielle Analytische Chemie
- Bioanorganische Chemie
- Bioorganische Chemie
- Glaschemie/Werkstoffchemie
- Makromolekulare Chemie
- Theoretische Chemie / Quantenchemie
- Umweltchemie“

4. Die Anlage 1 „Voraussetzungen für die Zulassung zu Modulen (Modulabhängigkeiten)“ wird folgendermaßen gefasst:

| Modulnummer | Modul | Zulassungsvoraussetzung |
|-------------|---|---|
| BC 2.1 | Anorganische Chemie II | BC 1.1 für Praktikum und Seminar, keine für Klausur |
| BC 3.2 | Organische Chemie II | BC 1.4 Organische Chemie I |
| BC 4.1 | Anorganische Chemie IV | BC 2.1 für Praktikum, keine für Klausur |
| BC 4.2 | Organische Chemie III | BC 3.2 Organische Chemie II |
| BC 5.2 | Organische Chemie IV | BC 3.2 Organische Chemie II |
| BC 5.5.3 | Theoretische Chemie / Quantenchemie I | BC 4.3 Physikalische Chemie III |
| BC 6.1 | Analytische Chemie III | BC 3.4 Analytische Chemie I |
| BC 6.2 | Technische Chemie II | BC 4.4 Technische Chemie I |
| BC 6.3.1 | Bioorganische Chemie | BC 3.2 Organische Chemie II und BC 3.4 Analytische Chemie I |
| BC 6.3.2 | Makromolekulare Chemie | BC 3.2 Organische Chemie II |
| BC 6.3.3 | Theoretische Chemie / Quantenchemie II | BC 5.5.3 Theoretische Chemie / Quantenchemie I |
| BC 6.3.4 | Umweltchemie II | BC 5.5.4 Umweltchemie I |

Artikel 2 Inkrafttreten

(1) Die Änderung der Prüfungsordnung gem. Artikel 1 dieser Änderungsordnung tritt nach ihrer Bekanntmachung im Verkündungsblatt der Friedrich-Schiller-Universität Jena zum 1. Oktober 2018 in Kraft.

(2) Die Änderungen gelten für alle Studierenden im Bachelorstudiengang Chemie. Bisher erbrachte Leistungen werden anerkannt. Studierende, die ihr Studium bereits vor dem Wintersemester 2018/2019 begonnen haben, können innerhalb eines Jahres nach Verkündung dieser



Änderungsordnung gegenüber dem Prüfungsamt der Chemisch-Geowissenschaftlichen Fakultät erklären, dass sie ihr Studium nach der vorher bestehenden Fassung der Prüfungsordnung fortsetzen wollen.

Jena, den 21. Dezember 2017

Prof. Dr. Walter Rosenthal
Präsident der Friedrich-Schiller-Universität Jena